



Klee-blättchen

Kelsterbacher für Kelsterbacher



Mitteilungen von Kleeblatt-Kelsterbach e. V.

Dezember 2013



Inhalt

Aus dem Verein	Vorwort
	Aus unserem Vereinsgeschehen 2013
	Rückblick auf das Jahr 2013
	Aufgabenfelder unseres Vereins
	Ausblick 2014
	Generationenhilfe im Kreis Groß-Gerau
	Weihnachtsgrüße

Impressum

Telefon:

Vorstand	Georg Lauter, 1. Vorsitzender	06107 - 4315
	Nadine Albert, 2. Vorsitzende	06107 - 64746
	Manfred Schmidt, Kassierer	06107 - 4727
	Doris Hahn, Beisitzerin	06107 - 4315
	Christa Schmidt, Geschäftsführerin	06107 - 4727
Anschrift	Pfarrgasse 6	
	65451 Kelsterbach	06107 - 3014902
E-Mail	kleblatt-kelsterbach@t-online.de	
Internet	www.kleblatt-kelsterbach.com	
	www.kleblatt-kelsterbach.de	
Bürozeiten	Di.- 9.00 bis 12.00 Uhr – Do.- 14.00 bis 18.00 Uhr	
Bankverbindung	Kreissparkasse Groß-Gerau,	
	BIC: HELADEF1GRG	
	IBAN: DE06 5085 2553 0016 0421 03	



Liebe Mitglieder und Freunde des Kleeblatts,

ich möchte mich, auch im Namen des Vorstands, ganz herzlich für Ihr Engagement in diesem Jahr bedanken.

Mehr als 50 aktive Helfer/Innen haben in den Bereichen Altenhilfe, Schülerpaten, Buch-Mobil und Lesepaten vielen Menschen in Kelsterbach geholfen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war, neben dem Straßenfest im Juni, die Eröffnung unseres neuen „Kleeblatt-Haus“ beim Altstadtfest. Viele Kelsterbacher haben sich vor Ort über die Arbeit des Vereins informiert. Ich bedanke mich bei allen, die den Umzug ermöglicht haben, besonders bei der Stadt Kelsterbach, den Kirchengemeinden und vielen Spendern. Gemeinsam wollen wir auch im Neuen Jahr das Leben in unserer Stadt ein wenig liebenswerter gestalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

**Georg Lauter
1. Vorsitzender**



Aus unserem Vereinsgeschehen 2013

Auch 2013 waren Vorstand und Aktive unseres Vereins für die Bürger Kelsterbachs unterwegs. 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich, als Seniorenbegleiter, Schülerpaten, Lesepaten oder im Vorstand für ihre Mitmenschen ein und machen auf diese Weise bewundernswert unsere Vereinsidee – vor Ort zu sein, wenn es notwendig ist – lebendig. Stolz sind wir auch auf die mittlerweile 227 Mitglieder, die mit ihrer Mitgliedschaft den Verein und dessen Aufgaben mittragen und unterstützen.



Die größte Herausforderung im laufenden Jahr war der Umzug vom Langen Kornweg in die neuen Räume in der Pfarrgasse 6. Die bisherige Geschäftsstelle im Langen Kornweg wurde zu klein und so freuten wir uns sehr, dass wir in das freigewordene Häuschen in der Pfarrgasse 6 umziehen konnten. Ohne die großzügige Unterstützung der Stadt Kelsterbach und der Ev. St. Martinsgemeinde wäre dies jedoch nicht möglich geworden. Dafür unseren herzlichsten Dank.

Unser Dank gilt auch Frau Hilde Roscher, die uns kostenlos viele gebrauchte Möbel und passende Dekorationsgegenstände aus ihrem Flohmarktbestand zur Verfügung stellte. So war es uns möglich unser neues Domizil kostengünstig und im Stil des alten Fachwerkbaus einzurichten. Um uns, wenn auch nicht annähernd, zu revanchieren, organisierte der Verein im August einen Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem Gelände des Flohmarkts. Auf diese Art und Weise konnten wir einen kleinen Beitrag für die krebserkrankten Kinder leisten, die



von Frau Roscher durch ihren Flohmarkt unterstützt werden. Gefreut hat uns auch, dass einige Mitglieder und Kelsterbacher Bürger spontan in ihren Häusern stöberten und viele einzigartige Gegenstände aus vergangenen Tagen hervorzauberten und so auch zum Flair des alten Hauses beitrugen.

Kräftig unterstützt wurden wir wieder von den SPD-Damen, die mit ihrem Kaffee- und Kuchenstand auf dem Wochenmarkt erneut den Erlös „Kleeblatt“ zur Verfügung stellten. Damit war es möglich, für die Bewohner im „Haus Weingarten“ eine Tanzveranstaltung im Mai zu organisieren, die vor allem den dementiell erkrankten Bewohnern, heitere Stunden beschern sollten. Dies ist uns auch mehr als gelungen. Die Freude und der Spaß der Bewohner an Tanz und Musik war der Lohn für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins, die sich als Tanzpartnerinnen zur Verfügung stellten und fleißig Kuchen gebacken hatten.

Als besondere Auszeichnung erschien uns der Besuch eines Filmteams aus Rüsselsheim, die einen Imagefilm für die Stadt Kelsterbach drehten und in diesem Film die Arbeit von „Kleeblatt“ mit einbeziehen wollten.



Das Kelsterbacher Straßenfest im Juni bot uns wieder die Gelegenheit, um auf Menschlichkeit und die damit verbundenen Aufgaben unseres Vereins hinzuweisen. Unser Informationsstand lockte viele Besucher an und wir konnten im direkten Gespräch auf die Idee des Vereins hinweisen. Bei dieser Gelegenheit durften wir auch unser 200. Mitglied, Frau Petra Pallat, begrüßen. Seit Juli nutzt auch der VdK auf Vermittlung der Stadt



Kelsterbach unsere Geschäftsräume in der Pfarrgasse 6 . Herr Zenkner bietet jeden 1.und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr seine Beratungsdienste an und steht bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

Hohen Besuch erhielten wir in unserem neuen Zuhause vom Hessischen Sozialminister Stefan Grüttner in Begleitung der Landtagsabgeordneten Sabine Bächle-Scholz. Sie informierten sich über Verein und seine Aufgaben. „Sie haben die gesellschaftlichen Veränderungen früh erkannt“, lobte der Minister die Arbeit des Vereins. „Wir müssen das Umfeld so gestalten, dass Menschen so lange wie möglich in ihrem Quartier leben können“, sagte Grüttner. Und der Verein „Kleeblatt“ sei eine Möglichkeit dies sicherzustellen. Als weitere Anerkennung erhielt unser Verein sogar eine finanzielle Zuwendung des Ministeriums.



Die große dm-Singwette Ende August, anlässlich „40 Jahre dm“ war ein weiteres Highlight in diesem Jahr für den Verein. Drei Lieder sollten gemeinsam mit einem Chor – in diesem Fall der Chor Einigkeit – vor der dm-Filiale in Kelsterbach im Langen Kornweg gesungen werden. Sollten sich 100 Sänger einfinden, kommen 400.- € einem guten

Die Wahlweise auf Viele Aktive weit mehr fanden sich zum Singen



Zweck zu Gute. fiel erfreulich das „Kleeblatt“ und Mitglieder, als 100 Personen um 17.00 Uhr ein. Dadurch war



das Soll erfüllt und „Kleeblatt“ konnte – wie auch der Chor Einigkeit – 400.- € auf seinem Konto verbuchen. Nicht zuletzt war die große Teilnahme einem Facebook-Aufruf unserer jungen Leute zu verdanken. So fand sich sehr viel Jugendliche ein, um diese gute Sache zu unterstützen.

Der Umzug ins Unterdorf bot uns die Möglichkeit, am Altstadtfest teilzunehmen. Von Freitag bis Sonntag hatte unser Weinstand geöffnet und wurde rege besucht. Die damit verbundenen „Tage der offenen Tür“ überzeugten interessierte Altstadtfestbesucher und so entschlossen sich nicht wenige, in den Verein einzutreten. Ein besonderes Lob geht auch an unsere jungen Vereinsmitglieder, die sich an den drei Tagen „ins Zeug legten“ und mit viel Einsatz beim Auf- und Abbau und am Weinstand mithalfen. In diesem Rahmen konnten wir dann auch unser neues Domizil offiziell eröffnen. Im Beisein von Bürgermeister Manfred Ockel, dem Ersten Stadtrat Kurt Linnert und vielen Mitgliedern wurde das rote Band durchgeschnitten und von allen guten Wünschen für die Zukunft begleitet.



Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten konnten wir im November einen Informationsabend zum The-



ma „Essen und Trinken“ hält Leib und Seele zusammen“ anbieten, Anja Kleist, Oberärztin Geriatrie – GPR-Klinikum und Veronika Weizsäcker, leitende Pflegefachkraft Palliativ Care, Koordinatorin der Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V., schilderten im Hessensaal des Fritz-Treutel-Hauses anschaulich Aspekte der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr im Alter, bei schwerkranken Menschen und am Lebensende .

Interessierte Vertreter unseres Vereins waren auch auf der Integrationskonferenz der Stadt Kelsterbach zugegen und werden sich zukünftig in unterschiedlichen Arbeitskreisen einsetzen.

Ebenso konnte im November ein lange geplantes Frauentreffen mit muslimischen Frauen umgesetzt werden. In heiterer Runde und bei einem ausgedehnten Frühstück wurden u. a. Erfahrungen, religiöse



Aspekte und Meinungen ausgetauscht. Dabei wurde deutlich, dass uns viel mehr verbindet als uns trennt und der Wunsch von allen war, sich noch besser kennen zu lernen. Hierzu haben uns die muslimischen Frauen im Januar in ihre Moschee eingeladen, um dabei konkret über eine intensivere Zusammenarbeit zu sprechen.

2 Aktive des Vereins nahmen an einem Seminar für „Sicherheitsberater für Seniorinnen & Senioren im Kreis Groß Gerau“ teil. Hierbei handelt es sich um ein Präventionsprojekt in Kooperation der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Groß Gerau e. V. Als ausgebildete Sicherheitsberater/in sollen vor Ort ältere Mitmenschen als Partner und Wegweiser in





Präventionsfragen zur Verfügung stehen oder bei komplexeren Fragen und Sachverhalten als Bindeglied z. B. zu polizeilichen Beratungsstellen fungieren. Damit leisten die Mitarbeiter eine wertvolle und sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit für sich und ihre Mitmenschen und damit für das Allgemeinwohl. Ganz im Sinne unseres Vereins.

Am Kelsterbacher Weihnachtsmarkt, der von der Ev. St. Martinsgemeinde, der Frauenhilfe St. Martin in Kooperation mit der Stadt Kelsterbach durchgeführt wird, war unsere Geschäftsstelle für einige Stunden mit einer Tee- und Weinstube geöffnet.

Somit blickt der Verein auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück, in dem vieles bewegt werden konnte. All dies wäre jedoch nicht möglich ohne die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Kelsterbach, anderen Vereinen, Einrichtungen und Fachdiensten. Dort finden wir jederzeit eine fachlich-kompetente Unterstützung, falls unsere ehrenamtlichen Möglichkeiten nicht mehr ausreichen. Dafür allen unseren herzlichsten Dank auch im Namen der Menschen, die wir begleiten durften.

Christa Schmidt



2013 auf einen Blick

22. 01. 13 Teilnahme an der Informationsveranstaltung des Vereinsrings zum Thema „Pressearbeit im Verein“
30. 01. 13 Erster Vereinsstammtisch im „Siedlerhaus“
02. 03. 13 Treffen der Schülerpaten in der IGS Kelsterbach
30. 03. 13 bis
02. 04. 13 Umzug des Vereins in die Räume der Pfarrgasse 6, Kelsterbach
24. 04. 13 Jahreshauptversammlung des Vereins im Haus Weingarten
16. 05. 13 Tanzveranstaltung im Haus Weingarten
17. 05. 13 Kuchenverkauf der SPD- Damen für den Verein, auf dem Wochenmarkt
05. 06. 13 Filmteam von Zweitblick TV in den Geschäftsräumen von „Kleeblatt“ in der Pfarrgasse
- 15./16. 06. 13 Info-Stand auf dem Kelsterbacher Straßenfest
04. 07. 13 Besuch von Sozialminister Stefan Grüttner und Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz in der Geschäftsstelle
03. 07. 13 Erste Sprechstunde des VdK (Herr Zenkner) in der Pfarrgasse 6
18. 07. 13 Gemeinsames Sommerfest mit dem PD Schneider im „Atrium“
10. 08. 13 Kaffee-und Kuchenverkauf des Vereins für krebs kranke Kinder auf „Hilda`s Flohmarkt“
28. 08. 13 Gemeinsames Singen von Vereinsmitgliedern und Chor Einigkeit zum Jubiläum der dm-Märkte vor der dm-Filiale Kelsterbach
06. 09. 13 bis
08. 09. 13 Weinstand des Vereins auf dem Kelsterbacher Altstadtfest mit offizieller Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der Pfarrgasse 6



09. 09. 13 Informationsveranstaltung für neue Schülerpaten in der IGS Kelsterbach
17. 10. 13 Veranstaltung „Beschwingt raus aus dem Alltag! Kaffeetrinken bei Livemusik“ in Kooperation mit der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V., Haus Weingarten, Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kelsterbach und der Koordinationsstelle für Altenhilfe Stadt Kelsterbach
14. 10. 13 Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zum Thema „Validation“ in der Pfarrgasse 6, Referentin, Frau Tanja Berz, Pfliegewirtin , Mitarbeiterin der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V.
04. 11. 13 Teilnahme am Netzwerktreffen der Generationenhilfen im Kreis Groß Gerau in Groß Gerau
06. 11. 13 Vortrag von Frau Kleist, Oberärztin im GPR-Klinikum Rüsselsheim und Frau Wezsäcker, Pflegefachkraft Palliativ Care Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V. im Fritz-Treutel-Haus
07. 11. 13 Teilnahme am „Runden Tisch- Pflege“ der Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach
09. 11. 13 Teilnahme an der Integrationskonferenz der Stadt Kelsterbach
13. 11. 13 Gemeinsames Frühstück mit muslimischen Frauen in den Räumen des Vereins
18. 11. 15 bis
20. 11. 13 Teilnahme am Seminar „Sicherheitsberater für Seniorinnen & Senioren im Kreis Groß Gerau
25. 11. 13 Präsentation des Vereins beim Altenclub in der Moselstraße
- 07./08. 11. 13 Beteiligung des Vereins am Weihnachtsmarkt der Ev. St. Martinsgemeinde mit einer „Weinstube“ in den Räumen der Geschäftsstelle



Aufgabenfelder unseres Vereins

Helferkreis



Immer mehr Menschen erreichen heute ein hohes Alter – ein Gewinn für die Gesellschaft und für uns alle. Diese Entwicklung verlangt, neben dem Ausbau der professionellen Unterstützung, eine neue Kultur der ehren-

amtlichen Begleitung. Dem gegenüber sind nicht alle älteren Menschen hilfs- oder unterstützungsbedürftig. Viele stehen „mitten im Leben“ und möchten sich aktiv in die Gesellschaft einbringen.

Dieser Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen führte letztendlich zur Einrichtung eines Helferkreises und damit 2009 zur Gründung unseres Vereins Kleeblatt-Kelsterbach e. V.

In der Zwischenzeit stehen 35 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiegend älteren Mitbürgern individuell und liebevoll zur Seite. Sie begleiten zum Einkauf, zum Arzt, zu einer Behörde oder zu Veranstaltungen. Sie helfen beim Ausfüllen von Formularen, spielen Karten und sind einfach da, wenn ein offenes Ohr zum Zuhören gebraucht wird. Das Spektrum der Nachfragen und leistbaren Angeboten ist sehr umfangreich. Jedoch einmal wöchentlich Haare schneiden – das geht nicht im Rahmen eines Helferkreises, denn das fällt in den Bereich der Friseure.



Jemanden mit dem Auto zum Arzt fahren, mit ihm warten und ihn wieder nach Hause bringen, das können Taxifahrer nicht leisten, also stellt es keine Konkurrenz dar.

Auch bei Veranstaltungen z. B. die Tanzveranstaltung „Kaffee trinken bei Livemusik“ gemeinsam mit der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim, Stadt Kelsterbach, Baugenossenschaft und Haus Weingarten, im Atrium, waren sie zur Stelle. Alle hatten auch viel Spaß während des Tanznachmittags im Haus Weingarten. Die engagierten Mitarbeiter sorgten mit ihren Backkünsten nicht nur für die Bewirtung, sondern stellten sich auch als Tanzpartner zur Verfügung, was von den Teilnehmern mit einem dicken Lob quittiert wurde.

Koordiniert werden die Hilfeleistungen von unserem Büro in der Pfarrgasse 6. Dort gehen auch die Anfragen ein. Als eigenständiger Verein können wir dem Wunsch vieler Menschen entsprechen, bei wichtigen Fragen mitzubestimmen. Wir ermöglichen darüber hinaus, dass jeder Helfer selbst entscheidet, welche Hilfen er wann und wie lange anbietet. In der Regel beträgt der Zeitaufwand 1 – 2 Stunden pro Woche.

Damit die Kontakte überwiegend komplikationslos verlaufen, stehen unseren Helfern Ansprechpartner zur Verfügung, die monatlichen Treffen tragen zum Austausch und gegenseitiger Hilfe bei. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass wir nun – durch unseren Umzug und die dadurch günstigere Raumsituation – mehr Möglichkeiten für vertrauliche Gespräche haben, die für die Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern unabdingbar sind. Fortbildungen und Themenabende tragen dazu bei, vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dazu kommt die Erkenntnis, etwas Gutes und Wichtiges zu unterstützen.



Unser Angebot versteht sich nicht als Ersatz für professionelle oder andere Hilfe, sondern soll sie ergänzen. Deshalb ist die fachliche Begleitung des Helferkreises durch die Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach, der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim, der Rüsselsheimer Hospizhilfe, den Mitarbeitern vom Haus Weingarten und den Pflegediensten nicht mehr wegzudenken.

Alle unsere Mitarbeiter sind selbstverständlich versichert und unterstehen der Schweigepflicht.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für den Einsatz der freiwilligen Helfer. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einer gut funktionierenden Gesellschaft. Ohne ihre Mitarbeit wäre ein Verein wie der unsere nicht aufrecht zu erhalten.

Christa Schmidt



Sommerfest im „Atrium“



Buchmobil und Lesepaten

In Zusammenarbeit mit der Stadt- und Schulbibliothek konnte 2010 das Projekt „Buch-Mobil“ ins Leben gerufen werden. Damit werden Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger regelmäßig mit Büchern und anderen Medien versorgt, die keine Möglichkeit haben, die Einrichtung selbst aufzusuchen und mit Lesestoff einzudecken. Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder vorübergehender Krankheit werden mit Büchern versorgt, die nach einer vorher festgelegten Frist wieder abgeholt werden. Sie müssen also auf keinen Fall auf diese liebgewordene Gewohnheit verzichten. Falls sie Interesse an unserem Angebot haben, rufen sie uns an oder melden sich in der Stadt- und Schulbibliothek. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin wird sie aufsuchen und entsprechende Wünsche und Themengebiete abklären. Sie ist mit dem Bestand der Bibliothek bestens vertraut und wenn es einmal „hakt“ dann kann sie jederzeit auf die Unterstützung der Mitarbeiter der Stadt- und Schulbibliothek zählen. Sie können nicht mehr so gut sehen? Versuchen sie es doch einmal mit einem Hörbuch. Zur Probe können wir ihnen auch ein Abspielgerät auch ein Abspielgerät zur Verfügung stellen. Literatur wirkt belebend und fördert die gesellschaftliche Teilhabe. Ein kleiner, aber fester Kundenstamm, der kontinuierlich versorgt wird, kann das nur bestätigen.



Frau Kerstin Rathmann ehrenamtliche Mitarbeiterin für „Buch-Mobil“ besucht sie gerne. Sie würde sich auch über personelle Unterstützung sehr freuen!



Der Zugang zu Büchern oder literarischen Veranstaltungen fällt älteren Menschen aufgrund eingeschränkter Bewegungsfreiheit oder nachlassender Sehkraft oft zunehmend schwer. Vorlesen kann solche Hindernisse überwinden und aus dem stillen Prozess des Lesens ein Gemeinschaftserlebnis machen. Diese Erkenntnis führte dazu, über regelmäßige Vorlesestunden nachzudenken. Mit Unterstützung der „Stiftung Lesen“ konnten 8 interessierte Damen und Herren geschult werden und lesen seitdem im 2-Wochenrhythmus im Haus Weingarten und im Altenwohnheim Moselstraße Senioren vor. Sie sind mit großem Engagement und Enthusiasmus bei der Sache. Im regelmäßigen Informationsaustausch wird deutlich, wie bereichernd diese Aufgabe für das eigene Leben sein kann. Auch für Senioren bietet das Vorlesen einen spannenden und schönen Zugang zu Welt und hält geistig fit. Vorlesestunden sollen auch zum Erzählen und gegenseitigem Austausch animieren, wozu jeder Teilnehmer etwas beitragen kann. So werden Vorlesestunden zum Gemeinschaftserlebnis, stärken die Kontakte und den sozialen Zusammenhalt. Damit kommt den Lesepaten eine wichtige gesellschaftliche Funktion zu, die viel Freude macht.





Haus Weingarten

Kleeblatt-Mitarbeiter sind auch um die Senioren im Haus Weingarten bemüht. Großfamilien werden zunehmend weniger und ältere Menschen haben immer häufiger nur eines oder gar keine Kinder, die sie besuchen, betreuen und unterstützen. Zudem führen erhöhte Anforderungen an Mobilität und Flexibilität zu räumlichen Trennungen und eingeschränkter gemeinsamer Zeit der Familien. Der daraus resultierende Mangel an sozialen Beziehungen und Unterstützungsmöglichkeiten kann nur sehr begrenzt im Rahmen der Pflegeversicherung von der professionellen Pflege ausgeglichen werden.

Ehrenamtliche Besuchsdienste, wie „Kleeblatt“ versuchen dem Mangel entgegenzusteuern, indem sie vor allem das bieten, was die Pflegekräfte im Alltag kaum leisten können. Sie bringen Zeit mit. Sie führen Gespräche mit alten Menschen, gehen mit ihnen spazieren, kurz: sie beschäftigen sich auf einer individuellen Basis und ohne Zeitdruck mit den Bewohnern. Zu beachten ist, dass es sich bei ehrenamtlichen Besuchsdiensten um ein zusätzliches Angebot handelt, nicht um einen Ersatz bestehender Leistungen wie der Pflege oder professionelle Betreuung.

Auch bei Veranstaltungen der Einrichtung sind unsere Ehrenamtlichen stets ansprechbar und die Lesepaten sind regelmäßig gesehene Gäste. Der regelmäßige Austausch mit dem Fachpersonal sorgt für die nötige Begleitung der ehrenamtlich Tätigen und beugt Missverständnissen vor.

Christa Schmidt



Schülerpaten

Im vergangenen Jahr wurden aus den Ausbildungspaten Schülerpaten. Wir haben erkannt, dass eine frühe Förderung der Jugendlichen eine bessere Chance auf einen guten Schulabschluss bietet. Hauptsächlich unterstützen wir Schülerinnen und Schüler, die die Schule voraussichtlich mit einem Hauptschulabschluss verlassen. Lehrkräfte der IGS Kelsterbach und der Karl-Krolopper-Schule empfehlen interessierte Schüler/innen, für die eine Patenschaft aussichtsreich erscheint. Schülerpaten begleiten die jungen Menschen bis zum Ende der Schulzeit und wenn es erwünscht ist, bleiben wir bei Konflikten und Problemen in der Ausbildungszeit ansprechbar. Die Lehrkräfte der IGS Kelsterbach und der Karl-Krolopper-Schule unterstützen uns sehr engagiert. Vielen Dank dafür.

Seit Oktober 2013 sind vier Mitarbeiter/innen der Commerzbank zu und gestoßen. In der Bank gab es einen Aufruf für Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Durch die Vermittlung der Schulleitung der Karl-Krolopper-Schule wurden diese Frauen und Männer auf unseren Verein aufmerksam. Sie haben bereits von der Commerzbank eine Vorbereitung für ihre ehrenamtlichen Aufgaben erhalten und konnten auch schon Jugendliche, die sich einen Paten wünschen, kennen lernen.

Schülerpaten sollten Freude daran haben, sich auf junge Menschen einzulassen und offen gegenüber den jungen Menschen und ihren Problemen sein. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns mit den Paten und Lehrern, um uns auszutauschen. Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte.

Doris Hahn



Ausblick 2014

Da wir nun über neue Räumlichkeiten verfügen, möchten wir diese natürlich auch entsprechend nutzen. Da der Marktplatz in der Zwischenzeit wieder zugänglich ist - sicher wird auch der Wochenmarkt des Unterdorfs demnächst wieder auf dem Marktplatz stattfinden - steht Mittwochnachmittags unserem Cafe nichts mehr im Wege. Wir möchten alle einladen sich nach einem Marktbesuch eine Tasse Kaffee zu gönnen, Leute zur treffen und zu plaudern.

Kleeblatt-Mitarbeiterinnen sind für sie da und stehen bei Bedarf als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Auch ein „fröhliches Gedächtnistraining“ ist in Planung. Näheres erfahren sie über die örtliche Presse, wenn das Angebot steht.

Der Kontakt mit den muslimischen Frauen wird sicher intensiviert. Näheres werden wir beim nächsten Treffen im Januar besprechen.

Die nächste Tanzveranstaltung im Atrium wird von den Verantwortlichen bereits geplant und wir freuen uns über jeden Teilnehmer. Auch diese Veranstaltung wird zeitnah bekanntgegeben.

Wir würden uns freuen, die gute Zusammenarbeit mit den Fachdiensten weiter ausbauen zu können um unser bestehendes Angebot angemessen zu erweitern und zu stabilisieren – zum Wohle der Kelsterbacher Bürgerinnen und Bürger, die unsere Unterstützung benötigen und die uns am Herzen liegen.



Schön wäre es, wenn wir die Idee des Mitglieder-Stammtisches stärker etablieren könnten. Leider fehlt es uns, wie so oft, an einer Person, die dieses Treffen organisieren könnte oder uns dabei unterstützen möchte. Es wäre eine gute Gelegenheit sich besser kennen zu lernen, sich über Vereinsaktivitäten auszutauschen und Neues zu erfahren. Vielleicht ist das eine oder andere Mitglied interessiert und hätte dafür Zeit? Bitte melden.

Der erste Stammtisch im Januar 2013 war sehr gut besucht und stieß auf ein positives Echo.

Wir freuen uns auch sehr über neue Mitarbeiter, die 1 – 2 Stunden Zeit pro Woche für andere Menschen, die Unterstützung benötigen, investieren wollen. Melden Sie sich bei uns.

Jede eingebrachte Stunde ist wertvoll!

Ansonsten gehen wir vertrauensvoll und mit einem guten Gefühl ins neue Jahr und hoffen, dass wir weiterhin auf ihr Sie zählen können.

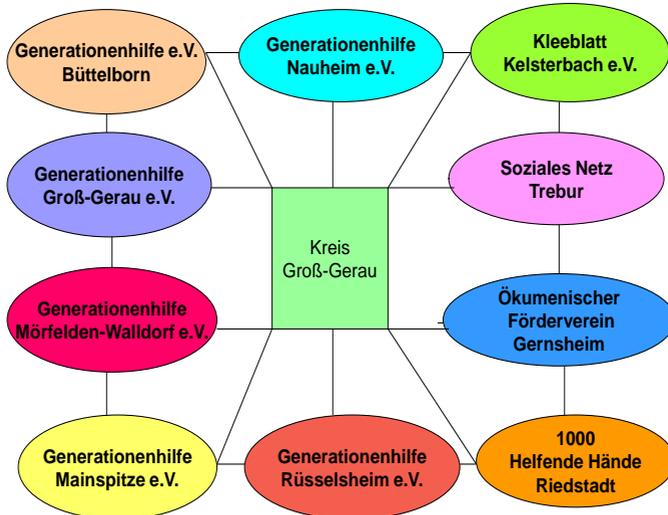
Christa Schmidt





GENERATIONENHILFEN im Kreis Groß-Gerau Das Netzwerk „Generationen helfen einander“ – die Kreisunterstützung

Ein Netzwerk für den Kreis Groß-Gerau



**Netzwerk des Fachbereichs
Soziale Sicherung und Chancengleichheit
Kreisausschuss Groß-Gerau
Fachdienstleitung: Frau Sabine Rocher**

Die Verstetigung der neu gegründeten Generationenhilfen und die Vernetzung mit Initiativen und Vereinen, die nach den gleichen ehrenamtlichen Prinzipien tätig sind, wurden durch das Netzwerk „Generationen helfen einander“ geleistet. So konnten alle beteiligten Vereine und Initiativen unter einem Dach zusammengeführt werden.

Die Netzwerktreffen mit einem breiten fachlichen Austausch finden zweimal jährlich in der Kreisverwaltung statt.



Seither fanden sieben Treffen statt. Am 19. März waren rechtliche Fragen in der täglichen Vereinsarbeit, der Schwerpunkt, über den ein Rechtsanwalt mit Schwerpunkt „Vereinsrecht“ referierte, Thema des Netzwerktreffens. Beim vorhergehenden Netzwerktreffen wurde u. a. über das Thema „Hauswirtschaftliche Dienste“ informiert. Die Generationenhilfen werden häufig mit diesen Fragen konfrontiert. Als Referentinnen waren Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes des Kreises Groß Gerau eingeladen.

Regelmäßige Fortbildungsangebote für die Mitglieder bzw. Helfer/innen sind fester Bestandteil der Vereinstätigkeit. Dabei wird das Programm „Fit fürs Ehrenamt“ der KVHS Groß Gerau für ehrenamtlich tätige Personen in Anspruch genommen.

Durch Arbeitsgespräche und Fortbildungen werden Kenntnisse über die richtigen Verweismöglichkeiten und Anlaufstellen geschaffen. Somit sind die Generationenhilfen auch Multiplikatoren, um Hilfsangebote bekannt und damit zugänglich zu machen. Auch die Zusammenarbeit mit den Beratungs- und Koordinationsstellen der Kommunen und anderen Netzwerken hat eine hohe Bedeutung.

Auszug aus dem Bericht der Generationenhilfen in den Städten und Gemeinden des Kreises Stand: Juli 2012





Wir bedanken uns bei allen , die unsere caritative Arbeit im zurückliegenden Jahr fachlich , finanziell und mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt haben.

Stadt Kelsterbach

Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach

SPD Damen

Herrn Staatsminister Stefan Grüttner

Landtagsabgeordnete Frau Sabine Bächle-Scholz

Amtsgericht Groß Gerau

Landratsamt Groß-Gerau, Fachbereich Soziale Sicherung

Gemeinnützige Baugenossenschaft Kelsterbach

Frau Hilde Roscher

dm – Drogeriemarkt Kelsterbach

BSG-Bewegung, Sport und Gesundheit Kelsterbach e. V.

Evangelische Kirchengemeinden in Kelsterbach

Katholische Kirchengemeinde Kelsterbach

Petrusgemeinde Kelsterbach

Integrierte Gesamtschule Kelsterbach

Karl-Krolopper-Schule Kelsterbach

Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach

Alten- und Pflegeheim „Haus Weingarten“

Pflegedienst Schneider

Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.

Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V.

Unser Dank geht ebenso an alle Spender, Förderer und Gönner, die nicht namentlich genannt werden möchten.



*Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,
die wir uns für einen anderen Men-
schen nehmen, das Kostbarste ist, was
wir schenken können, haben wir den
Sinn der Weihnacht verstanden.*

Roswitha Bloch



***Für die gemeinsamen Erfolge und für Ihr Vertrauen
in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei
ihnen bedanken. Wir senden Ihnen die besten Wün-
sche für ein besinnliches Weihnachtsfest und für den
Start ins neue Jahr.***

„Die Kleeblätter“

